

Übersicht: Netzverluste in EWS-Wärmenetzen (2024)

Gemäß §1a AVBFernwärmeV findet sich untenstehend eine Übersicht über die Netzverluste in EWS-Wärmenetzen in Megawattstunden für das Jahr 2024 als Differenz zwischen der Wärme-Netzeinspeisung und der nutzbaren Wärmeabgabe. Die Wärmeabgabe entspricht der von Kundinnen und Kunden und vom Versorger für eigene Einrichtungen entnommenen Wärme.

Wärmenetz	Wärmeeinspeisung	Wärmeabgabe	Netzverluste <i>absolut</i>	Netzverluste <i>relativ</i>
Hausen	919,580 MWh	801,645 MWh	117,935 MWh	12,82%
Minseln	566,870 MWh	403,699 MWh	163,171 MWh	28,78%
Neuenweg	997,873 MWh	757,696 MWh	240,177 MWh	24,07%
Neustadt	6.301,575 MWh	5.585,700 MWh	715,875 MWh	11,36%
Schönaun	4.357,920 MWh	3.765,874 MWh	592,046 MWh	13,59%
Steinen	6.837,443 MWh	5.618,852 MWh	1.218,591 MWh	17,82%
Wies	903,240 MWh	660,831 MWh	242,409 MWh	26,84%
Zell	7.041,813 MWh	5.774,927 MWh	1.266,886 MWh	17,99%

Zum Verständnis:

Netzverluste in Wärmenetzen lassen sich reduzieren, jedoch nicht gänzlich beseitigen. Zur Reduktion werden u.a. Wärmeleitungen mit sehr guter Wärmedämmung verlegt, die Erzeugung mit der Wärmeabnahme permanent synchronisiert sowie Regelungstechnik laufend optimiert.

Um Versorgungssicherheit zu gewährleisten, kommen Wärmespeicher als Zwischenpuffer zum Einsatz, die bei Wärmeabfrage laufend weiter befüllt werden. Wird diese Wärmeverhaltung von den an das Netz angeschlossenen Gebäuden jedoch nicht abgefragt, ergeben sich durch die fehlende Abnahme und damit durch das Verbrauchsverhalten Verluste, auf die der Wärmenetzbetreiber keinen Einfluss hat. Weiterhin sind insbesondere in Wärmenetzen mit laufendem Netzausbau Wärmeerzeuger (z.B. Biomassekessel) oftmals für einen bestimmten Zeitraum überdimensioniert, solange die Wärmeabgabe an die Haushalte noch nicht den finalen Ausbaustand erreicht hat. Bis zum Umstieg aller bzw. eines Großteils der angeschlossenen Haushalte auf Nahwärme ergeben sich daher Ineffizienzen im Anlagenbetrieb. Bis zur finalen Anschluss- und Nutzungsstufe können Jahre vergehen, solange Nahwärme-Hausanschlüsse zwar installiert sind („Nahwärme-ready“), jedoch alte Heiztechnik dezentral weiterhin betrieben wird und der vollständige Umstieg auf Nahwärme noch aussteht. Vor diesem Hintergrund wird deutlich, dass Netzverluste in Nahwärmenetzen mit steigendem Anteil „warmer“ Hausanschlüsse tendenziell immer weiter sinken werden.

Schönaun, der 31.03.2025



Martin Halm

Geschäftsführer Elektrizitätswerke Schönaunetze GmbH